



6. SENIORENBEIRAT DER STADT NORDERSTEDT

Arbeitskreis Soziales

Rathausallee 50 22846 Norderstedt

Telefon 040 - 535 95 – 521 (AB)

www.seniorenbeirat-norderstedt.de

Jahresbericht 2012

Folgende Seniorenbeiräte gehören dem Arbeitskreis Soziales an:

Helmuth Arndt (Schriftführer und ab 26.9. stellv. Sprecher) – auch als Multi tätig *

Bärbel Blume (bis 26.09; dann AK Kultur) – auch als Multi tätig

Wilfried Hübner

Angelika Kahlert – auch als Multi tätig

Helga Küper-Asbeck (stellv. Schriftführerin)

Manfred Lingen (gestorben am 12.10.2012) - war auch als Multi tätig

Arnhold Lorenz

Ilsemarie Pfeiffer (ab 1.6.2012)

Hans Jeenicke (Sprecher) – auch als Multi tätig

- Multi = Unterstützung der Bewohnerbeiräte in den Heimen (LAG Heimmitwirk.)

Der Arbeitskreis tagt jeden Monat und ist zusätzlich bei Ausschusssitzungen, Workshops, Projekten, Messen, Veranstaltungen, Seniorenwochen, Interkulturelle Wochen, NeNo (Netz- Werk Norderstedt), und bei Projekten der Stadt Norderstedt, wie Zukunfts-Werk- Stadt, Lärminderung, Fußwegekonzept, Themenrundwege usw. eingebunden.

Ausführliche Berichte des AK Soziales gab es zu den Arbeitskreissitzungen und zu den Beiratssitzungen.

Einige Projekte + Schwerpunkte in 2012:

1. Wohnen im Alter -

Selbstbestimmtes, barrierefreies (DIN18040) und bezahlbares „Wohnen im Alter“ mit Versorgungssicherheit ohne Betreuungspauschale, ist eines unserer Ziele. Wir haben uns mit verschiedenen Wohnproblemen auseinander gesetzt, analysiert und Konzepte entwickelt. Über den Landesseniorenrat haben wir einen Antrag an das Altenparlament gestellt, für bezahlbaren Wohnraum in der Metropolregion, insbesondere in Norderstedt, zu fördern. Besonders haben wir uns auch mit dem Kiefernkamp, den sogenannten Rentnerwohnungen, beschäftigt. Wir sehen dort besondere Möglichkeiten für eine Quartiersentwicklung nach dem Bielefelder Modell, daran arbeiten wir weiter. Wir denken auch an den dringenden Bedarf der Obdachlosenunterkünfte

Wir arbeiten an verschiedenen Lösungen, so auch an genossenschaftliche Modelle, die wir im Februar/März 2013 vorstellen werden.

Zusammen mit dem Landesseniorenrat, Fachgruppe Wohnen im Alter, haben wir einen Leitfaden entwickelt: „Wohnformen für ältere Menschen und ihre

Förderungsmöglichkeiten“ Wir werden uns weiterhin öffentlich zu diesen Themen einbringen und äußern. Der SB hat mit einigen Parteien eine Rücknahme der Mietobergrenze im Kreis Segeberg erreicht. Dadurch konnten viele Sozialmieter in ihren Wohnungen bleiben.

2. Pflegeschule, Pflegeheime, Pflegekräfte

Ohne eine qualitative gute Ausbildung wird es im Pflegebereich weiterhin Probleme geben. Wir unterstützen die Einrichtung einer Pflegkammer. Intensiv haben wir uns auch dafür eingesetzt, dass Norderstedt subventionierte Pflegeausbildungsplätze vom Land bekommt und hatten dazu Kontakte mit dem Pflegeforum, Landtag, und dem Sozialministerium und mit dem Sozialminister Dr. H. Garg. Am 3. 12. hatten wir einen fachlich qualifizierten Pflege-Round-Table mit einer sehr regen Beteiligung. Die IBAF Pflegeschule und das Alten- und Pflegeheim Scheel haben den ersten Preis des Altenpflegepreises vom Land S-H bekommen für das Projekt „Umgang mit dem Sterbeprozess“. (Palliativ Care) – wir haben uns darüber sehr gefreut. Wir wollen spätestens 2013 eine „Spezialisierte Ambulante Palliativ Versorgung“ (SAPV) die in enger Kooperation mit Palliativmedizinerinnen zusammen arbeitet.

3. Vorsorge ist Fürsorge

Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung stehen immer noch im Mittelpunkt. Wir halten dafür, in Absprache mit der Betreuungsbehörde Segeberg Unterlagen vom Bundesjustizministerium vor, mit den entsprechenden Formularen. Wir verweisen insbesondere auf die Beratung, die jeden Donnerstag (15-17 Uhr) im Sozialamt von der Betreuungsbehörde durchgeführt wird. Zusätzliche Broschüren sind vom UPD, Erben und Vererben, Ratgeber Trauerfall usw. Weiterhin haben wir mehrere Veranstaltungen mit der Betreuungsbehörde, Betreuungsgericht, Verbraucherzentrale, Pflegestützpunkt, Investitionsbank SH (Immo-Rente), Asklepius-Symposium, und weiteren durchgeführt. Eine besondere Informationsveranstaltung war das Thema „Finanzierung von Pflegeheimkosten“ Fachlich qualifizierte Mitarbeiter vom Kreis Segeberg referierten umfangreich – eine sehr gelungene Informationsveranstaltung. Ein weiteres Projekt hatte Glashütte im Focus „Leben und Wohnen in Glashütte“.

4. Migration

Migration, Integration sind wichtige Themen für uns, schließlich werden 146 verschiedene Sprachen in Norderstedt gesprochen. Wir unterstützen die Schaffung eines Partizipationsgremiums. Dadurch werden Initiativen, Ideen und Anregungen deutlich mehr Gewicht in den politischen Gremien und in der Öffentlichkeit erhalten und wir können gemeinsam (noch) mehr für ein gutes Miteinander der vielen verschiedenen Kulturen in Norderstedt erreichen.

5. Lösungen von individuellen Sozialproblemen >>> die aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht werden.

Die Bearbeitung dieser vielen, anspruchsvollen Projekte, nicht alle sind aufgeführt, war nur möglich durch eine intensive Mitarbeit aller Arbeitskreisteilnehmer.

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Themen gibt es auf Nachfrage

14. Februar 2013 Hans Jeenicke Sprecher SB AK Soziales